Zukunft tanken

Trainingsreihe stärkt Fachkräfte und junge Menschen für die Herausforderungen von morgen

villen brauchen Lehrkräfte gendarbeiter, wenn sie gem mit jungen Menschen die t erkunden und gestalten Im Gemeinschaftsraum des Gemeinsam Leben und in Europa in der Lederer- fand jetzt der letzte Work- er Schulungsreihe „Future- kills for the Future“ statt. mt haben nach Angaben reins mehr als 30 Jugend- r an den 13 Einheiten teilge- n.

ureMe“ ist ein europäisches s+-Projekt, das vom Pas- erein „Gemeinsam leben & in Europa“ gemeinsam mit ligen- und Jugendorganisa- aus Italien, Spanien und Ru- durchgeführt wird. Das gendarbeiter in ihren eige- kunftskompetenzen zu stär- d ihnen gleichzeitig Metho- die Hand zu geben, mit ie diese Kompetenzen auch Menschen vermitteln kön-

in Hanisch, Ortsjugendbe- ter beim THW und einer der menden, sieht sich durch ining in seinen Fähigkeiten t: „Vieles in den einzelnen n ist neu. Es sind aber auch iederholungen dabei und ne Menge Spaß – das gehört . Hier im Training wurden tsfähigkeiten, die ‚Future ess‘, erarbeitet. Viele der vorgestellten Methoden lassen sich auch sehr gut mit Jugendlichen einsetzen und ermutigen sie, selbst aktiv zu werden.“

Doch was bedeutet es eigentlich, „fit für die Zukunft“ zu sein? FutureMe geht davon aus, dass niemand genau wissen kann, wie die Zukunft aussehen wird. Wir können aber Fähigkeiten entwickeln, die uns helfen, mit Veränderungen, Unsicherheiten und neuen Herausforderungen besser umzugehen – und Zukunft selbst mitzugestalten. Deshalb beschäftigen sich die 13 FutureMe-Module mit ganz unterschiedlichen Zukunftskompetenzen. Dazu gehören unter anderem kritisches und kreatives Denken, Resilienz und Anpassungsfähigkeit, emotionale Intelligenz, lebenslanges Lernen, Selbstorganisation, Kommunikation und Zusammenarbeit, Eigeninitiative und Entscheidungsfähigkeit sowie digitale Kompetenzen. Gleichzeitig geht es darum, auch dann handlungsfähig zu bleiben, wenn Technik, Internet oder Künstliche Intelligenz einmal nicht zur Verfügung stehen.

Eine besondere Rolle spielt dabei der Blick in die Zukunft. Im FutureMe-Training lernen die Teilnehmenden Methoden der sogenannten strategischen Vorausschau, auch „Foresight“ genannt, kennen. Dabei geht es nicht darum, die Zukunft vorherzusagen. Vielmehr werden mögliche Entwicklungen betrachtet: Was könnte auf junge Menschen zukommen? Welche unterschiedlichen Zukunftsszenarien sind denkbar? Und was kann man bereits heute tun, um sich darauf vorzubereiten und Zukunft aktiv mitzugestalten?



Das FutureMe Training sollte auch Spaß machen und kreative Kräfte freisetzen, wie Martin Hänisch unter Beweis stellte. – Foto: GLL

Dabei bleibt FutureMe nicht bei der Theorie. Das Programm setzt auf non-formale Bildung und verbindet interaktive Übungen, Gruppenarbeit, Outdoor-Aktivitäten, Lern-Quests, Reflexionsmethoden und digitale Übungen. Zukunftskompetenzen werden also nicht nur besprochen, sondern direkt ausprobiert und erlebt.

Gleichzeitig verfolgt FutureMe einen Multiplikatoren-Ansatz: Jugendarbeiter, Lehrkräfte und andere Fachkräfte setzen sich zunächst mit ihren eigenen Zukunftskompetenzen auseinander. Gleichzeitig lernen sie praktische Methoden kennen, die sie anschließend in ihrer Arbeit mit jungen Menschen einsetzen können.

„Wir wollen jungen Menschen nicht sagen, wie ihre Zukunft aussehen wird“, erklärt Perdita Wingerter, Initiatorin des Projekts und Geschäftsführerin von Gemeinsam leben & lernen in Europa. „Wir wollen ihnen Mut machen, sich mit Veränderungen auseinanderzusetzen, eigene Möglichkeiten zu erkennen und zu erleben: Ich kann selbst etwas tun und kunft mitgestalten.“ Abschluss der Passauer reihe endet FutureM nicht. Die Erfahrunge Präsenztrainings fließe digitales Selbstlernang Damit sollen die Future künftig unabhängig vo Zeit genutzt werden kön kräfte können die Met nenlernen, selbst au und anschließend in ih mit jungen Menschen Die Entwicklung und von FutureMe wurde europäische Erasmus+- ermöglicht. Damit auch der Projektförderung we reMe-Workshops und T Passau angeboten werd sucht der Verein nun tionspartner und Unter

Für Wingerter steht d lem eine Botschaft im M „Wir können nicht wiss Zukunft bringen wird. können junge Mensc unterstützen, die Fähi entwickeln, die sie bra mit Veränderungen u handlungsfähig zu bleib eigene Zukunft selbstbe zugestalten. Genau dar bei FutureMe.“

Kontakt: info@gem europa.de